

Stilberater

O du quälende Weihnachtsfeier

SZ-Leserin Gabriele T. fragt: Unsere Abteilung macht jedes Jahr eine Weihnachtsfeier. In der Regel treffen wir uns zum Essen in einem Restaurant. Ich finde diese Veranstaltungen meist unerträglich. Die Unterhaltungen werden erst entspannt, wenn genug Alkohol getrunken wurde. Da ich selber nicht trinke, fühle ich mich nicht wohl. Außerdem ist mir das Ganze zu teuer; wir müssen für alles selber aufkommen. Wie kann ich mich der Veranstaltung entziehen, ohne desinteressiert an den Kollegen zu wirken?

wenn der Alkoholpegel einen gewissen Stand erreicht hat. Nur ist die Grenze zwischen Entspannung und Entgleisung bei einigen Zeitgenossen eine ebenso hauchdünne wie unsichtbare. Ein Gläschen zu viel, und schon wird gelästert, gemeckert und gebaggert, was das Zeug hält. Und wenn der Chef in Reichweite ist, scheint für manchen die Gelegenheit günstig, ihn auf die längst überfällige Gehaltserhöhung oder den im vergangenen Jahr in Aussicht gestellten Parkplatz anzusprechen. Was im normalen Berufsalltag oft undenkbar ist, scheint ab einem gewissen Alkoholpegel zum Kinderspiel zu werden. Doch nimmt dabei nicht nur das Fingerspitzengefühl ab, sondern manchmal auch die Fähigkeit der gesunden Selbsteinschätzung.

Wie man Hürden überwindet

In Frankfurt finden Architekten, Informatiker und Pfleger Lösungen für ein selbständiges Leben im Alter

Von Eva Keller

Wenn Gerd Döben-Henisch begreiflich machen will, was das interdisziplinäre Studium „Barrierefreie Systeme“ leistet, erzählt er die Geschichte von dem Kirchenportal. Eine Gemeinde in Frankfurt hatte eine Gruppe „BaSys“-Studierender um Ideen gebeten, wie man den Zugang zu ihrer Kirche einfacher gestalten könnte. „Wir entwickeln eine vollautomatische Tür“, sagten die Techniker sofort. Doch die Altenpfleger in der Runde erhoben Einspruch: „Für einen Rollstuhlfahrer mag das sinnvoll sein – aber nicht für eine alte Dame, die selbst noch etwas Kraft aufbringen kann. Denn Bewegungen, die nicht trainiert werden, verkümmern.“ So entstand der Prototyp einer intelligenten Tür, die am Druck, den ein Besucher ausübt, erkennt, wie sehr sie selbst noch nachgeben muss. Und die Ingenieure lernten, dass das technisch Machbare nicht unbedingt das für den Menschen Sinnvolle ist.



Alles okay in Bad und WC? Wer Experten aus unterschiedlichen Disziplinen heranzieht, kommt zu überraschend anderen Antworten.

Foto: dapd

Döben-Henisch ist Informatiker, Koordinator von „BaSys“ und einer von 15 Professoren aus den drei Fachbereichen Soziale Arbeit und Gesundheit, Informatik und Ingenieurwissenschaften sowie Architektur, die an der Fachhochschule Frankfurt ihr Spezialwissen und zugleich das fachübergreifende Denken lehren. Die derzeit 50 Master-Studenten sind Sozialarbeiter und Pfleger, Informatiker und Mechatroniker, Innenarchitekten und Städteplaner, die gemeinsam Konzepte und technische Lösungen entwickeln, die uns allen – auch im Alter, trotz Krankheit oder Behinderung – eigenständiges Wohnen und Arbeiten ermöglichen sollen.

Dazu kann ein Fernsehgerät beitragen, das auf Sprachbefehle reagiert, oder eine Fernbedienung für Fenster, Schranktüren und Lichtschalter. Das kann die Simulation für ein Wohnviertel sein, bei dem Einkaufsmöglichkeiten, Straßen sowie Ein- und Ausgänge mit Rücksicht auf Rollstuhlfahrer, gebrechliche Menschen oder Mütter mit Kinderwagen geplant werden. Oder der Fußboden, dessen Sensoren den Sturz eines alleinlebenden Menschen per Funk an einen Pfleger oder Porter melden.

Eine fünf mal fünf Meter große Fläche dieses Bodens ist im „BaSys“-Labor verlegt. Kabel laufen kreuz und quer, ein Roboter steht bereit, der die Wege und Bewegungen eines Menschen nachahmen kann. Die Studierenden feilen noch an der Software, den ein bayerischer Mittelständler auf den Markt bringen möchte.

„Der Beratungsbedarf der Kommunen ist enorm, sei es bei der Planung von Krankenhäusern, Pflegeheimen oder öffentlichen Plätzen.“ Davon profitieren auch Absolventen wie Bettina Rudhof und Wolfgang Geiken-Weigt: Sie gründeten noch im Studium den Verein Demenz-Partner Rhein-Main e.V. – und halten heute zum Thema alters- und demenz-

sind: „Der Beratungsbedarf der Kommunen ist enorm, sei es bei der Planung von Krankenhäusern, Pflegeheimen oder öffentlichen Plätzen.“ Davon profitieren auch Absolventen wie Bettina Rudhof und Wolfgang Geiken-Weigt: Sie gründeten noch im Studium den Verein Demenz-Partner Rhein-Main e.V. – und halten heute zum Thema alters- und demenz-

BaSys-Wissen

BaSys ist ein Master-Studiengang, bei dem die Studierenden zwischen drei Fachrichtungen wählen können: Barrierefreies Planen und Bauen, Intelligente Systeme zur Lebenshilfe, Case Management für barrierefreies Leben. Das Studium dauert vier Semester – ein Drittel der Studienzeit entfällt auf ein interdisziplinäres Projekt – und schließt mit dem Master of Science ab. Ein Studium in Teilzeit ist möglich. In jeder Fachrichtung gibt es 18 Plätze; für die Aufnahme ist ein erster Hochschulabschluss mit Mindestnote 2,3 erforderlich. www.fh-basys.de



Jan Schaumann, Etikettentrainer in Berlin. Foto: oh

Jan Schaumann antwortet:

Liebe Frau T., was für die einen ein freudiges Ereignis darstellt, bedeutet für die anderen die blanke Qual. Interessanterweise laufen Abteilungsfeiern häufig nach einem vorhersehbaren Ritual ab. Diejenigen, die sich auch sonst miteinander unterhalten, gesellen sich zueinander. Und zu den Kollegen, mit denen man sich auch während des restlichen Jahres nicht viel zu erzählen hat, hält man Distanz.

Das Grundproblem bei Weihnachtsfeiern ist, dass es sich gewissermaßen um betrieblich verordneten Frohsinn handelt. Inklusive Eintracht und Geselligkeit. Und da es eben ein Firmeneignis ist, gestaltet sich die selbstgewählte Abwesenheit ähnlich schwierig wie während eines normalen Arbeitstages. Zumal der Chef seine Schäfchen bei dieser Gelegenheit ausnahmsweise auch einmal „in freier Wildbahn“ erleben kann (und oft genug auch erleben will).

Hier liegt dann auch schon die nächste Herausforderung. Sie sagen, dass sich die Atmosphäre erst dann auflockert,

Wirklich entziehen können Sie sich dieser Situation leider nicht. Vielleicht versuchen Sie einmal im Vorfeld der weihnachtsfeiernden Glückseligkeit konkret zu überlegen, welchen positiven Aspekt Sie der Veranstaltung abgewinnen könnten. Nur einen Aspekt. Bringen Sie sich in die Planung der Feier ein und suchen Sie einen Ort, der Ihnen gefällt (und Ihrem Budget eher entspricht). Oder die Unterhaltung mit Ihrer Lieblingskollegin? Sprechen Sie vorher mit ihr über Ihre Bauchschmerzen und bitten Sie sie, den Abend mit Ihnen gemeinsam (und vielleicht mit maßvollem Alkoholgenuss) durchzustehen.

Es gibt übrigens auch viele Restaurants oder sonstige Einrichtungen, die ihre Räumlichkeiten für eine überschaubare Summe vermieten. Wenn dann jeder von Ihnen etwas zum gemeinsamen Abend beiträgt, halten sich die Kosten durchaus in Grenzen. Ein solcher Beitrag kann neben Speisen und Getränken natürlich auch in Form der Organisation, eines unterhaltsamen Programmpunktes oder ähnlichem bestehen. Es sollte nur ein entsprechendes Feld in der „Wer macht was“-Liste vorhanden sein. Und diese könnten zum Beispiel Sie erstellen. Feierliche Weihnachten!

Haben Sie auch eine Frage zu Bewerbung, Berufswahl, Etikette, Arbeitsrecht, Karriereplanung oder Führungssstil? Schreiben Sie ein paar Zeilen an coaching@sueddeutsche.de. Unsere sechs Experten beantworten Ihre Fragen im Wechsel. Ihr Brief wird selbstverständlich anonymisiert.

Werden Sie Unternehmer im Mittelstand!

» Geschäftsführer mit Unternehmertalent (m|w)

Als eine renommierte und international führende Beteiligungsgesellschaft, die sich auf den Erwerb von Beteiligungen an mittelständischen Unternehmen konzentriert, ist es unserem Mandanten in seiner fast zwanzigjährigen Geschichte gelungen, mehr als 200 Transaktionen erfolgreich durchzuführen. Rund 60 Beteiligungen befinden sich aktuell im Portfolio, Fonds im Wert von über 5 Mrd. € werden verwaltet. Unser Mandant agiert als langfristiger, nah am Unternehmensportfolio agierender Investor, der seinen Fokus auf im Markt etablierte Unternehmen mit Umsätzen von bis zu einer 1/2 Mrd. € richtet. Im Zuge von Unternehmensnachfolgen, -käufen durch das eigene oder Fremdmanagement, Instabilitäten in der Kapitalstruktur oder zu finanzierenden Wachstumsstrategien entstehen Kapitalbedarfe, die unser Mandant als unternehmerische Chance bewertet.

Geschäftsführung von mittelständischen Unternehmen mit einer Umsatzgröße von ca. 30 – 500 Mio. € arbeiten Sie in oder haben Kontakt zu einem Unternehmen, das in absehbarer Zeit zum Verkauf ansteht. Im Rahmen einer Nachfolgeregelung oder auch einer Konzernspaltung sind Sie ambitioniert, dieses Unternehmen zu erwerben, um Ihre unternehmerischen Ziele zu verfolgen, die Firma in den kommenden Jahren konsequent weiterzuentwickeln (z. B. durch organisches Wachstum oder geeignete Zukäufe) und daran persönlich zu partizipieren.

Unser Angebot Für Ihr Vorhaben suchen Sie einen finanzkräftigen Investor, der Sie in den Phasen des Unternehmenskaufs und der -fortführung unterstützt. Unser Mandant ist darauf spezialisiert, im Schulterschluss mit dem Management, Unternehmen im Zuge von Nachfolgeregelungen oder Konzern-Spinoffs zu erwerben – sei es als Management Buy Out (MBO) oder Buy In (MBI). Als Beteiligungsgesellschaft besteht die Rolle unseres Mandanten im Rahmen einer solchen Transaktion darin, Sie bei der Durchführung des Kaufprozesses zu unterstützen und das erforderliche Kapital zur Verfügung zu stellen. Im Zuge

einer langfristigen Strategie und der damit einhergehenden Steigerung des Unternehmenswertes ist unser Mandant bestrebt, das Unternehmen zu einem späteren Zeitpunkt gemeinsam mit Ihnen wieder zu veräußern.

Ihr nächster Schritt Haben wir Ihr Interesse geweckt? Für eine erste Kontaktaufnahme und weiterführende Informationen steht Ihnen unsere Geschäftsführerin Frau Anke Hoffmann unter der Rufnummer 030-880199-33 gern zur Verfügung. Diskretion und die Einhaltung von Sperrvermerken sind für uns selbstverständlich. Ihre aussagekräftigen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf und gegebenenfalls Kurzprofil des Zielunternehmens), die wir direkt an unseren Auftraggeber weiterleiten werden, senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 0819535 per E-Mail an: antje.babendererde@kienbaum.de oder per Post an:

Kienbaum Berlin GmbH Potsdamer Platz 8, 10117 Berlin www.kienbaum.de



Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Kroatien, Luxemburg, Niederlande, Österreich, Polen, Rumänien, Russland, Schweden, Schweiz, Tschechien, Ungarn, Brasilien, China, Japan, Singapur, Thailand

Vertriebsposition im Maschinenbau mit erweiterter PM-Verantwortung

Area Sales Manager (m/w)

Als mittelständischer Maschinenbauer mit 800 Mitarbeitern in der Gruppe weltweit und Hauptsitz im Raum München gelten wir als Technologieführer, in einigen Spezialdisziplinen als Weltmarktführer. Für ausgewählte Länder in Europa suchen wir einen Ingenieur mit abgeschlossenen Studium und mindestens 5- bis 8-jähriger Berufserfahrung im Investitionsgüterverkauf, vorzugsweise in den Branchen Arbeitsmaschinen, Kompressoren oder verfahrenstechnische Anlagen. Da Sie zusätzlich das Produktmanagement für neue, innovative Produkte im Bereich Luftaufbereitung mit übernehmen sollen, wären Produktmanagement-Erfahrungen im Investitionsgüterbereich aus Ihrer beruflichen Vergangenheit oder in Ihrer derzeitigen Position ganz besonders interessant für uns.

Als Vertriebsprofi wissen Sie, dass die Erfolge draußen beim Kunden vor Ort erzielt werden, dass Sie Reisebereitschaft und verhandlungssichere Englischkenntnisse mitbringen müssen, Ihre Umsatz- und Deckungsbeitragsziele selbst mitplanen müssen und Bestandskunden mit der gleichen Aufmerksamkeit betreuen wie die beharrliche, langatmige Gewinnung von Neukunden durch Systematik, Überzeugungstalent und Kommunikationsgeschick. Das Produkt liefern wir, Sie liefern dem Kunden die Problemlösung.

Durch die Erweiterung der Vertriebsaufgabe um Aspekte des Produktmanagements gestaltet sich diese außerordentlich abwechslungsreich und könnte bei guten Ergebnissen bis in die Bereichsverantwortung für Sales, Marketing und Entwicklung dieses Produktbereiches führen. Dazu gehören die Erstellung von Markt- und Wettbewerbsanalysen, von Markt- und Preisstrategien und das Einbringen neuer und marktorientierter Produktideen für die zukünftige Entwicklungsarbeit.

Die Unternehmenseinheit für die wir Sie suchen ist sehr expansiv, kennt keine langen Entscheidungswege und ist dabei, alle Ergebnisse früherer Jahre zu überholen. Wollen Sie dabei sein und mit uns Erfolge erzielen? Dann richten Sie bitte Ihre Bewerbung möglichst noch vor dem 20. Dezember mit Angaben zu Ihrer Kündigungfrist, Ihrem Gehalt und einem Lichtbild, vorzugsweise im Word/pdf-Format, an den Personal-Anzeigenservice (mailto:dmc@consulting.de) der von uns beauftragten Beratungsgesellschaft.



DRECHSLER • MANAGEMENT • CONSULTING

PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG OTTO-HAHN-STRASSE 13 B • 85521 OTTOBRUNN • TELEFON 0 89 / 18 94 67 60 WWW.DMC-CONSULTING.DE • E-MAIL: MAIL@DMC-CONSULTING.DE



INSTITUT FÜR FREMDSPRACHEN UND AUSLANDSKUNDE bei der Universität Erlangen-Nürnberg

Staatlich anerkannte Berufsfachschule und staatlich anerkannte Fachakademie für Fremdsprachenberufe mit den Abteilungen Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Russisch, Spanisch; 85 Dozenten, 700 Studierende; Kooperationen mit Universitäten in Belgien, England, Frankreich, Italien, Russland und Spanien.

Zum 1. September 2011 ist die Stelle der/des

Direktorin/Direktors (EG 15 TVöD)

zu besetzen.

Was Sie mitbringen sollten:

Abgeschlossenes Hochschulstudium (möglichst mit Promotion) Unterrichtserfahrung im tertiären Bereich von mind. 5 Jahren Vertrautheit mit der Translationswissenschaft Organisations- und Verwaltungsgeschick Erfahrung in der Personalführung und Mitarbeitermotivation Interkulturelle Kommunikationsfähigkeit

Folgende Aufgaben erwarten Sie:

Leitung und Repräsentation des IFA Organisation und Durchführung von Lehrveranstaltungen Studienberatung von Schülern und Studierenden Konzeptionelle Weiterentwicklung des IFA

Schriftliche Bewerbungen werden bis 15. Januar 2011 erbeten an: Vorstandsvorsitzender Prof. Dr. Bernd Naumann Institut für Fremdsprachen und Auslandskunde Hindenburgstr. 42 91054 Erlangen

www.ifa.uni-erlangen.de

Rückfragen bitte an Herrn Paul 09131/201867 oder Prof. Naumann 09133/3426



Die Gemeinde Pullach i. Isartal sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

Mitarbeiter/in für die Abteilung Umwelt in Teilzeit (20 Stunden/Woche), befristet für ca. ein Jahr (31.12.2011)

Die Gemeinde Pullach i. Isartal, Landkreis München, ist eine Vorortgemeinde mit ca. 9.200 Einwohnern. Gelegen im Münchner Süden, S-Bahn-Bereich, hat die Gemeinde Pullach i. Isartal einen hohen Wohn- und Freizeitwert.

Ihr Aufgabengebiet umfasst insbesondere: • den Vollzug der gemeindlichen Baumschutzverordnung • Tätigkeiten aus den Bereichen Umwelt- und Naturschutz • Unterstützung des Leiters der Umweltschutzabteilung

Wir erwarten von Ihnen: • Fachkenntnisse auf dem Gebiet Baumerkrankungen und Baumstatik • Kenntnisse für die Umsetzung von Maßnahmen für Umwelt- und Naturschutz • Teamfähigkeit, Freude und Geschick im Umgang mit Bürgern

Wir bieten: • eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit • leistungsgerechte Vergütung nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD) entsprechend Ihrer Vorbildung (z.B. Studium)

Für fachliche Fragen zum Aufgabengebiet steht Ihnen der Leiter der Abteilung Umwelt, Herr Dr. Baasch unter Telefon: 089 744 744-81 zur Verfügung. Fragen hinsichtlich der Vergütung beantworten Ihnen die Leiterin der Haupt- und Personalabteilung, Frau Meißner unter Telefon: 089 744 744 12.

Sollten Sie an dieser befristeten Stelle interessiert sein, schicken Sie uns bitte Ihre Unterlagen bis spätestens 20.12.2010 an die

Gemeinde Pullach i. Isartal Haupt- und Personalabteilung Johann-Bader-Straße 21 82049 Pullach i. Isartal

Für die Rücksendung Ihrer Unterlagen legen Sie bitte einen adressierten und frankierten Rückumschlag bei. Andernfalls werden Ihre Unterlagen nach Abschluss des Auswahlverfahrens vernichtet.